HO! RUGGELL



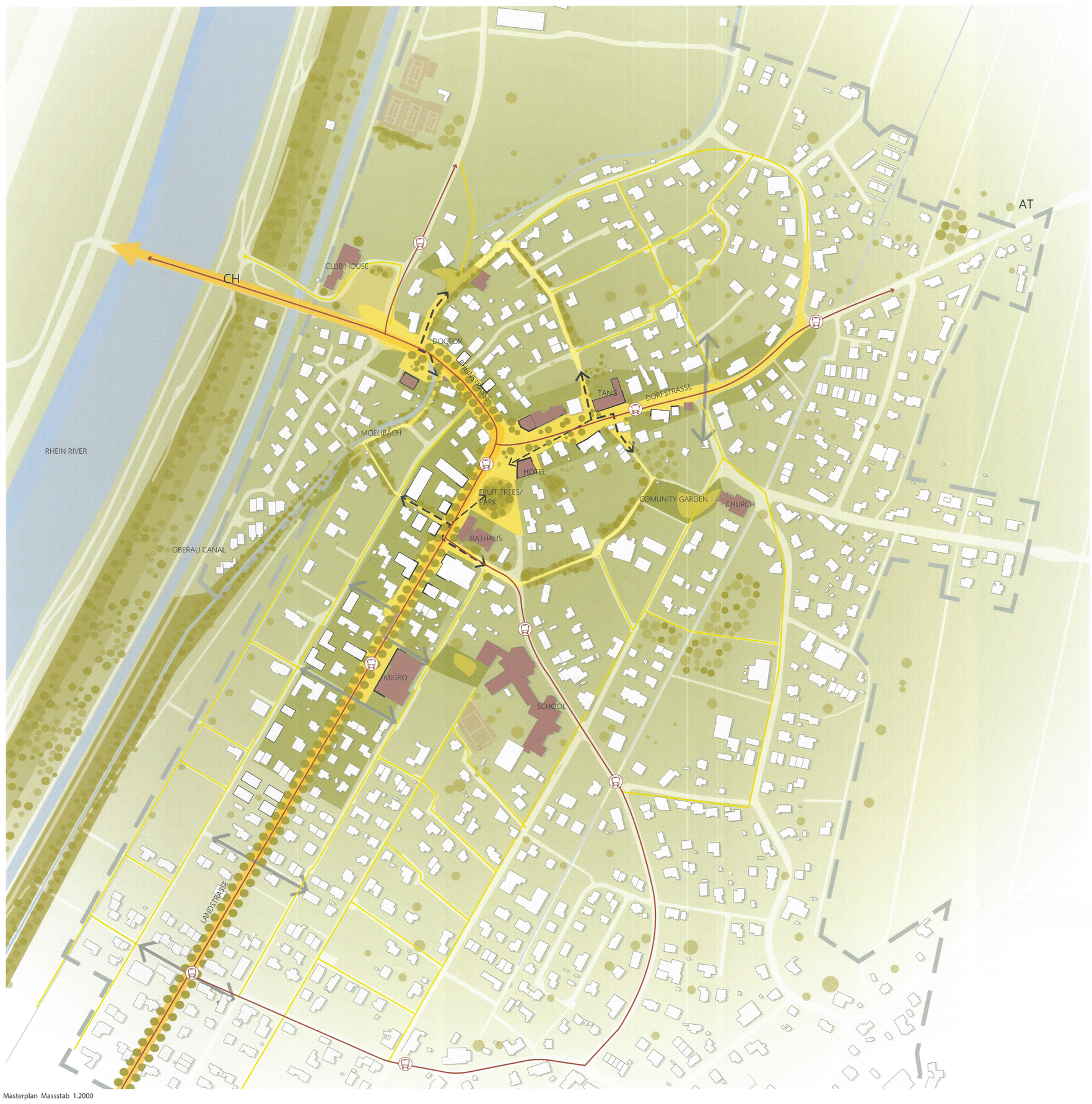
Visualisierung Ruggell von oben

Ruggell verdichtet entlang der Hauptachsen, um Zersiedelung zu vermeiden und den Ortskern zu stärken. Bestehende Wege werden vernetzt, Straßenräume als lebendige Orte neu gedacht. Neue Bauten fügen sich maßvoll ein (FAR 1.6–2.0), mit maximal drei Geschossen und klaren Abstandsregeln. Mindestens 30 % der Erdgeschosse sollen öffentlich genutzt werden, ergänzt durch Vorzonen und „Schatzplätze“, die Identität und Aufenthaltsqualität stärken. So entsteht ein offenes, lebenswertes Dorf mit klarem Zentrum.

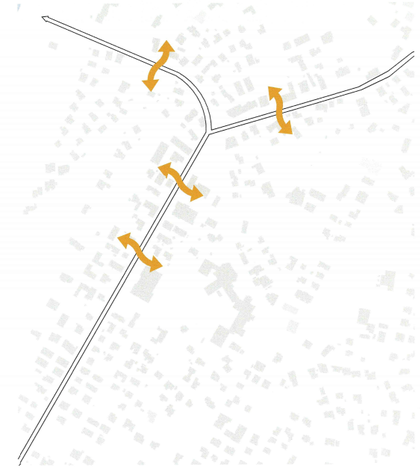
Ruggell setzt auf eine gezielte Verdichtung entlang der Hauptverkehrsachsen wie der Landstraße, Dorfstraße und Rheinstraße, um dem wachsenden Bedarf an Wohnraum zu begegnen und gleichzeitig die Zersiedelung ins Umland zu verhindern. Bestehende natürliche Wegestrukturen, die sich historisch gebildet haben, sollen gestärkt und besser vernetzt werden. So entsteht ein zusammenhängendes Netz aus kleinen Wegen, das Fuß- und Radverbindungen fördert und die polyzentrische Struktur Ruggells sinnvoll ergänzt. Die Hauptstraßen werden neu interpretiert – nicht mehr als trennende Verkehrsadern, sondern als erlebbare Räume mit sozialem und funktionalem Mehrwert für alle Generationen.

Die Nachverdichtung konzentriert sich auf vorhandene Baulücken entlang der Hauptachsen. Bestehende Gebäude sollen erhalten und in ihrer Substanz geschützt werden, während neue Bauten sich sensibel in Maßstab, Material und Gestaltung einfügen. Eine moderate Dichte (FAR 1.6–2.0) und klare Abstandsregeln zur Straße sorgen für ein ausgewogenes Ortsbild. Vorgesehen sind maximal drei Geschosse, Satteldächer und Erweiterungen ausschließlich an der Gebäudekurzseite. Öffentliche Vorzonen wie kleine Plätze oder Gärten werden gefördert – insbesondere, wenn Grundstücksbesitzer ihre Flächen öffentlich zugänglich machen, wofür zusätzliche Baumasse gewährt werden kann.

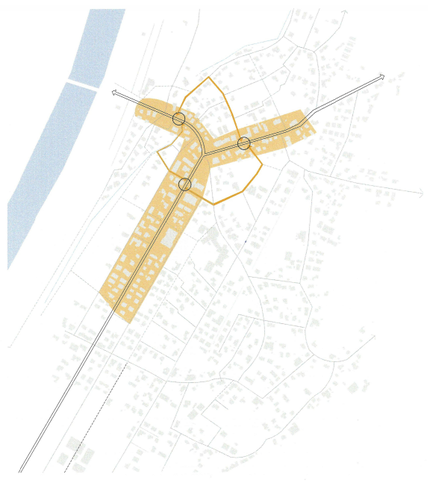
Erdgeschosse übernehmen eine wichtige Rolle für das soziale Leben im Ort: Mindestens 30 % sollen für Gewerbe wie Läden, Cafés oder Restaurants genutzt werden, maximal 10 % für Büros. So bleibt genug Raum – mindestens 55 % – für Wohnen. Um eine gute Nutzbarkeit zu gewährleisten, ist eine Erdgeschosshöhe von vier Metern Pflicht. Diese Vorgaben sichern eine lebendige Durchmischung, fördern Begegnung im Alltag und beleben die Straßenräume auf natürliche Weise.
Ergänzend dazu entstehen kleine, begrünte Zwischenräume und Treffpunkte – sogenannte Schatzplätze –, die Fuß- und Radwege begleiten. Sie schaffen Aufenthaltsqualität, fördern Begegnung und stärken die Identität Ruggells als lebenswerter, durchlässiger Ort mit klarem Zentrum.



Masterplan Massstab 1.2000



Die Straße als Verbindungselement



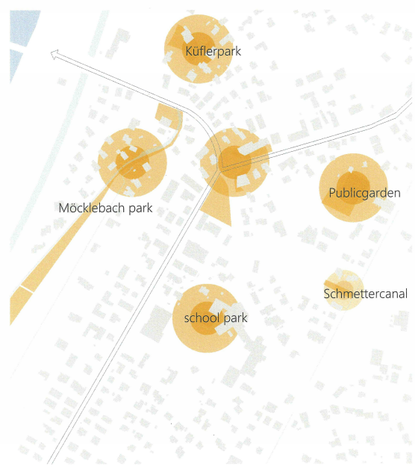
Verdichtung entlang der Straße



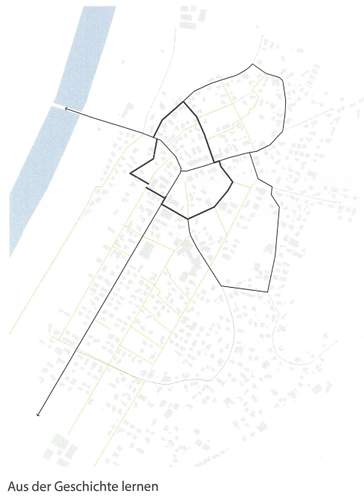
Grünzonen und Gewässer sichern



Revitalisierung und Aktivierung der Erdgeschosse



Öffentliche Räume definieren

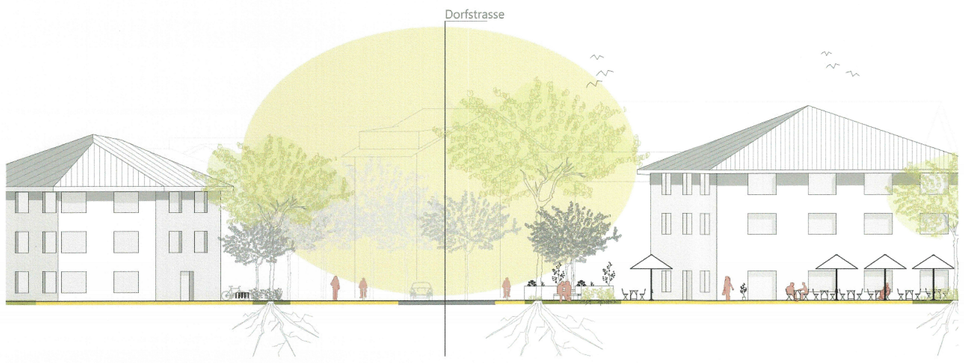


Aus der Geschichte lernen

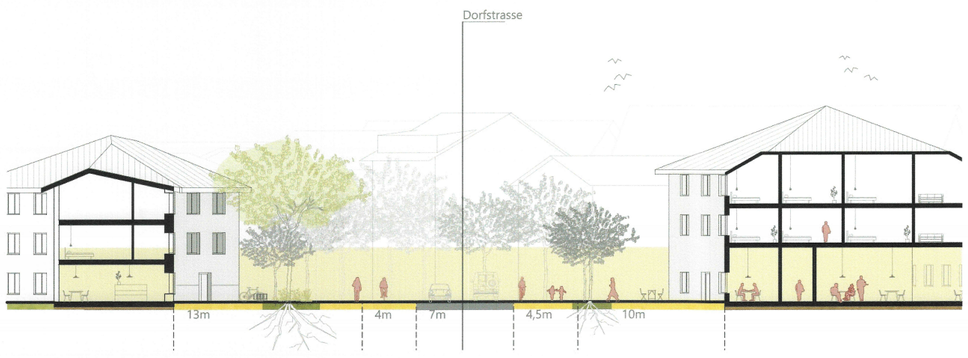
HO! RUGGELL



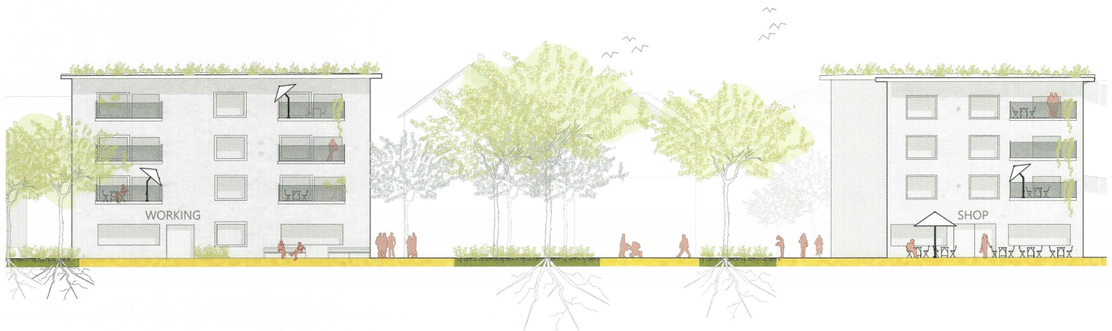
Zoom-In Dorfstraße Massstab 1.150



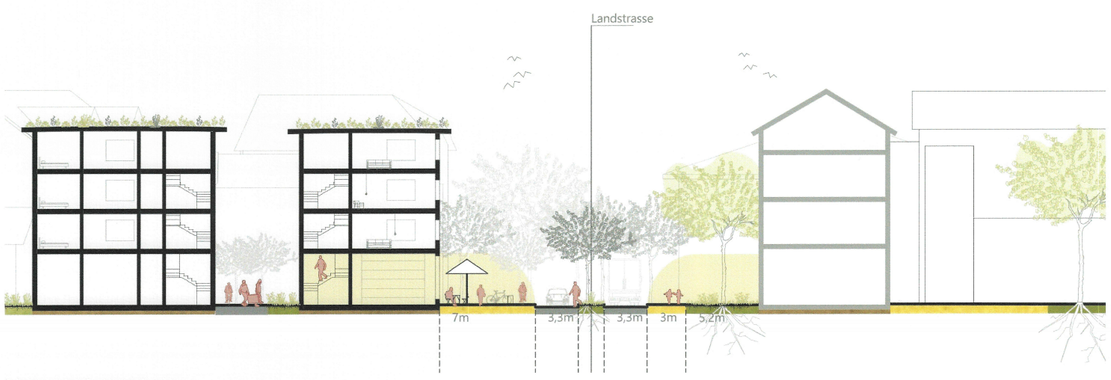
Schnitt Dorfstraße Massstab 1.200



Schnitt Dorfstraße Massstab 1.200



Schnitt Landstraße Massstab 1.200



Schnitt Landstraße Massstab 1.200



Zoom-In Dorfstraße Massstab 1.333



Zoom-In Landstraße Massstab 1.333